

Sonstige Schwierigkeiten

1

Kinder, mit denen du arbeitest, haben teilweise Diagnosen.

Ich werde dir hier einen Überblick geben für die Diagnosen, die häufig vorkommen. Es geht nicht darum, dass du auf diese Diagnose eingehst. Für dich ist es hilfreich, Hintergrundwissen zu diesen Diagnosen zu haben.

Hilfreich ist eventuell, wenn du dir die Zusammenfassungen ausdrückst und sichtbar positionierst, wenn du im Vorgespräch bist.

2

- Es gibt den sogenannten ICD-10 Katalog. Das ist der internationale Krankheitskatalog, in dem Krankheiten beschrieben und aufgeführt sind.
- Dyskalkulie steht auch im ICD-10 Katalog. Einige andere Störungen / Schwierigkeiten im Bereich Lernen auch
- Einige andere stehen NICHT im Krankheitskatalog und sind keine offiziellen Diagnosen.

3

ADS / ADHS / AD(H)S

- ADS steht für Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom
- ADHS steht für Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom
- Das sind Diagnosen, die beim Psychologen gestellt werden. Häufig findet eine Medikation über Ritalin oder ähnliches statt. Die Medikation soll das Kind beruhigen bzw. auf ein gleichmäßiges Level der Aufmerksamkeit bringen.

4

- ADS- Kinder sind oftmals Träumerkinder, können sich scheinbar wenig konzentrieren, träumen bei den Hausaufgaben oft weg.
- Wenn es stark ausgeprägt ist, sagen Eltern, dass das Kind nicht greifbar ist, das Kind ist wie weggetreten.
- Was für uns wichtig ist: ADS Kinder brauchen ganz viel Beziehung, direkten Augenkontakt, klare Worte!

5

- ADHS (auch AD(H)S geschrieben)- Kinder sind Kinder, die „Hummeln im Popo“ haben. Sie sind sehr aktiv, hampeln oft bei den Hausaufgaben umher, können kaum stillsitzen, hüpfen mit den Gedanken von einem zum anderen
- ADHS Kinder finden oftmals nicht in die Aufgabe rein, brauchen lange, bis sie beginnen.
- Was für uns wichtig ist: ADHS-Kinder brauchen ganz viel Struktur, viel Beziehung, klare Worte, aufgeräumte Gefühlswelt der Eltern. Durch die Entschleunigung des Alltags kann bei ADHS-Kindern extrem viel erreicht werden.

6

- Bezüglich der Medikation bleiben wir wertfrei. Wir sind keine Ärzte und mischen uns somit nicht in die Sache mit den Medikamenten ein. Die Entscheidung darf bei der Familie bleiben.
- Wir geben auch nicht unsere Meinung preis. Wir fragen lediglich und hören eine Antwort der Familie. Mehr braucht es für unsere Arbeit nicht.
- Was für uns wichtig ist: Wenn im Fragebogen oder im Vorgespräch angegeben wird, dass das Kind ADS oder ADHS hat, wissen wir: das Kind braucht Struktur, Regelmäßigkeit, Beziehung, klare Worte. Und genau das haben wir im Hinterkopf und geben das den Familien weiter. Genau wie bei anderen Familien auch, unabhängig von ADS / ADHS

7

LRS

- LRS steht für Lese-Rechtschreib-Schwäche
- LRS Kinder haben Schwierigkeiten mit dem Lesen und oder der Rechtschreibung. Es wird teilweise unterschieden in Leseschwäche und auch Rechtschreibschwäche.
- LRS- Kinder lesen oftmals sehr stockend und wenig flüssig und mögen das Lesen oftmals auch nicht.
- Zudem zeigen LRS-Kinder große Schwierigkeiten in der Rechtschreibung.
- Die LRS-Diagnose wird vom Psychologen gestellt.

8

Konzentrationschwäche

- Es kommt vor, dass Eltern Konzentrationschwäche angeben, diagnostizierte Konzentrationschwäche
- Konzentrationschwäche im Bereich Lernen steht NICHT im Krankheitskatalog
- Es ist umstritten, ob es die Konzentrationschwäche so überhaupt gibt
- Eltern klammern sich teilweise an diese Diagnose

- Für uns ist wichtig: Konzentration hat immer etwas mit dem Abholen des Kindes zu tun.

9

- Diese Kinder brauchen viel Struktur, einen Rahmen, Beziehung, klare Worte (du spürst schon: das brauchen alle).
- Auch bei diesen Kindern hilft es, wenn wir ganz genau schauen, wenn wir ganz genau nachfragen, was denn in der Situation ist. Ganz genau!

10